

- Bildstock.** Bildstock: Straße nach Langenlois. Vierseitiger Sandsteinpfeiler, mit abgeschägten Kanten; über profiliertem Gesimse Tabernakel mit flacher Rundbogennische an jeder Seite. Darüber über stark profiliertem Hauptgesimse Steinkreuz. In den Fläch-nischen stark verblichene Bilder auf Blech: Dreifaltigkeit, Madonna mit Kind, Jesuskind. An der Vorderseite des Pfeilers Inschrift: „*Michael Amsteter zum Frei Wasser und Drautingerhof 1642*“. Darüber im Tabernakel: „*Renovatum anno 1710*“.
- Schloß.** Schloß: Im Besitz der Freifrau Ida Aloisina von Schweitzer (ehemaliger Wasserhof). Zweistöckiges, braun verputztes, mit Lisenen gegliedertes Gebäude, mit einfachen Schmucktafeln unter den Fenstern des Untergeschosses. An der Ostseite die Ecken leicht übereck vorspringend; an der Südseite Fresko, Sonnenuhr, alte Frau und alter Mann als Wappenhälter, Ende des XVIII. Jhs., lokale Kunstübung unter Einfluß des Kremser Schmidt. Hauptfront gegen W., in der Mittelaxe dreigeschossiger Turm eingebaut, die zwei unteren Geschosse mit Ortsteinen eingefaßt, die Fenster (der Kapelle) vermauert; über profiliertem Gesimse mit Pilastern eingefaßter Oberstock mit profiliertem Kranzgesimse. Hohes Schindelmansardendach. Hauskapelle in der Mitte der Westfront, quadratisch, gratgewölbt mit ornamentalen und figuralen Chiaroscuomalereien vom Anfang des XIX. Jhs.
- Bilder.** Aquarellporträt des Carl Ritter von Klegle, bez. Kriehuber 1838 (s. Fig. 69).  
Aquarellporträt des Carl Baron Schönstein, bez. Kriehuber 1846. (Dieses und das vorige Bild im Besitze der Freifrau Ottilie von Schweitzer, geb. Gräfin Wrangel.)  
Aquarellporträt, Gruppe Jeuger, Anselm Hüttenbrenner, Schubert, von Teltscher.  
Bleistiftzeichnung, Porträt von Vogl, gezeichnet von M. von Schwind.  
Bleistiftzeichnung, Porträts von Schubert und Vogl, gleichfalls von M. von Schwind.
- Privatbesitz.** Privatbesitz: Haus Nr. 6; altes Herrschaftshaus. An der Gartenseite Stiege aus neun rotmarmornen Grabplatten aus dem XVI. Jh. gebildet; abgetreten und nur zum geringsten Teil lesbar; mehrere mit gravierten Kelchen, einer von diesen mit der Jahreszahl 1595.



Fig. 69 Gneixendorf,  
Porträt des Herrn Carl Ritter von Klegle,  
von Kriehuber (S. 146)

## Gobelsburg (Langenlois)

### 1. Gobelsburg, 2. Zeiselberg

#### 1. Gobelsburg, Markt

Archivalien: Pfarrarchiv bis ins XVII. Jh. zurückreichend; Ergänzungen dazu im Stiftsarchiv Zwettl.

Literatur: Top. III 480 ff.; FAHRNGRUBER 61; TSCHISCHKA 99 (das dort erwähnte Bild jetzt im Stift Zwettl; WEISKERN I 200. — (Prähistorische Funde) M. W. A. V. 1887, 40. — (Kirche) M. W. A. V. 1886, 30; 1885, 36. — (Alte Glocke) M. W. A. V. 1886, 30. — (Grabsteine) M. W. A. V. 1889, 75. — (Maria-Bründelkapelle) PLESSER, Kirchen 1900, 479; M. V. Landeskunde 1902, 12. — (Dreifaltigkeitssäule) M. W. A. V. 1887, 44.

Fig. 70. Alte Ansichten: Radierung von G. M. Vischer aus Arch. Austr. inf. 1672 (s. Fig. 70). — Tuschzeichnung um 1820/30 in Wien, Landesarchiv, C VII 110.

*Prähistorische und Römerfunde beweisen die frühe Besiedlung dieses Bodens. Der Name G. in einer Urkunde (FRIES, Die Herren von Kuenring, Reg. Nr. 2) von 1079 zuerst genannt. G. war bis 1314 im Besitz der Kuenring, dann verschiedener Herren, bis es 1740 an Zwettl kam.*

Allg. Charakt. Der Ort ist in einer Talmulde gelegen und von Schloß und Kirche, die dominierend an der Nordseite des Ortes liegen, überragt. An der Nordseite der Mulde zieht sich die Dorfstraße bergan.